

Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Dienstag, den 27. Januar 1807. No. 12.

Port-au-Prince, vom 17. Okt.

Ein heute von der neuen Regierung bekannt gemachter, von dem Kriegs- und Marineminister Gerin, und 3 andern Generalen unterzeichneter Amtsbericht bestätigt es, daß am 15ten Okt. 1806 ein Aufstand gegen den Herrscher Dessalines ausgebrochen, und dieser am 16ten Okt. wirklich ermordet worden sey. Dieser Bericht giebt zugleich an, daß im südlichen Theile der Insel noch Tausende auf des Wüterichs Befehl ermordet werden sollten, und daß man diesem dadurch zuvor gekommen sey; daß jährlich 20,000 Thaler an jede seiner Maitreffen, deren er 20 hielt, bezahlt werden mußten. General Christoph ist nun Oberhaupt dieses Regierstaats.

London, vom 7. Jan.

Am 4ten d. sind endlich die verschiedenen Flotten mit gutem Wind ausgelaufen. — Zuerst segelte die zahlreiche nach dem mitteländischen Meere bestimmte Flotte unter Escorte des Malta von 80 Kanonen und 2 Fregatten; dann folgte die zahlreiche nach Ost- und Westindien bestimmte Flotte, unter Escorte des Prinzen Georg und Barfleur von 98 Kanonen, dann die Lissabon- und Dportoflotte, unter Escorte von 2 Schaluppen.

Kopenhagen, vom 15. Jan.

Es gehen noch immer Nachrichten von den traurigen Wirkungen des wüthenden Sturmes ein, der am 25ten und 26ten Dec. fast über's ganze Reich herrschte.

Stockholm, vom 9. Jan.

Zufolge einer russ. kais. Ukase ist auch besonders die weissenfärbige Mannschaft in den russisch-deutschen oder Ostsee-Provinzen aufgebeten worden.

Warschau, den 15. Jan.

Der Herr von Trombeck, welcher mit

einem aus 100 Edelknechten bestehenden Kommando in einem Theil der Wojwodtschaft Krakau die schlesischen Grenzen beobachtet, gieng nach Tarnowicz, nahm den dortigen Landrath Grafen von Henkel als Geißel für die Herren von Mieraszewski und von Sieminski mit und brachte ihn nach Zarki, von wo er auf die Feste Egenstochau abgeführt wurde. Er hat auch 118 vorzügliche für die preussische Reiterei, welche der Prinz von Anhalt-Pless organisiert, bestimmte Pferde, so wie die königliche Kasse, weggenommen.

Bei der franz. Armee in Südpreußen herrschen nach der Aussage der Deferteurs eigentlich zwei Krankheiten, nämlich die Dysenterie und das Kopffieber, welches mit starkem Kopffweh bealitet wird. Auch ist der Mangel an Lebensmitteln außerordentlich. Zu Folge von der franz. Armee ergangenen Requisitionsschreiben an die Bewohner von Südpreußen wurde jedem Dominion bei Todesstrafe aufgetragen, das verlangte Quantum an Getraide binnen der kürzesten Frist an die hiezu bestimmte Depos abzuliefern.

Die Friedenshoffnungen haben sich wieder erneuert.

Die Russen setzen ihren Rückzug noch immer fort. Man glaubt, daß sie ihre Winterquartiere über dem Niemen nehmen werden.

Der General von Zastrow wird hier wieder als königl. preuss. Bevollmächtigter erwartet.

Berlin, vom 17. Jan.

Der Telegraph sagt: Mögen die Danziger und Königsberger Zeitungen, mögen die dasigen Correspondenten die Franzosen geschlagen seyn lassen, mag selbst ihre vorgegebene Niederlage in Danzig, und in R.

